

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das Berichtsjahr 2015



Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

Dieser Qualitätsbericht wurde am 7. November 2016 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts.....	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	15
A-10	Gesamtfallzahlen	15
A-11	Personal des Krankenhauses	15
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	28
A-13	Besondere apparative Ausstattung	35
B	Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	37
B-1	Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin	37
B-2	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	53
B-3	Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie	66
C	Qualitätssicherung.....	78
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	78
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate	78

C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.).....	78
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.)	78
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	78
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	79
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V (a.F.).....	79
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB V (a.F.)	79

Einleitung



Panorama-Aussicht vom Turm der Krankenhauskirche

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion: Qualitätsmanagement-Beauftragte
Titel, Vorname, Name: Melanie Mark
Telefon: 035200/26-2268
Fax: 035200/26-2222
E-Mail: melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion: Verwaltungsdirektor
Titel, Vorname, Name: Matthias Grimm
Telefon: 035200/26-2223
Fax: 035200/26-2222
E-Mail: Verwaltungsdirektor@skhar.sms.sachsen.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Krankenhaus.

Der nachfolgende Qualitätsbericht ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen (nach Sozialgesetzbuch SGB V, §137) bzw. den Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen aufgebaut. Das Sächsische Krankenhaus Arnsdorf (SKH Arnsdorf) erfüllt damit seine gesetzliche Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätskennziffern. Bei der Gestaltung des Berichtes haben wir auf eine bestmögliche übersichtliche und verständliche Darstellung unserer Leistungen geachtet. Sollten Sie weiterführende Anfragen an uns haben, wollen wir Ihnen gern darauf antworten. Wenden Sie sich dazu bitte an die jeweilige Klinikleitung oder nutzen Sie zu allgemeinen Themen die unter Punkt A-1 genannten Kontaktdaten.

Das SKH Arnsdorf ist ein Fachkrankenhaus mit folgenden Kliniken:

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (mit Tagesklinik und Institutsambulanzen)
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
(mit Tageskliniken und Institutsambulanzen)
- Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin (mit Ermächtigungsambulanzen)
- Klinik für Forensische Psychiatrie

Die Klinik für Forensische Psychiatrie ist nicht Gegenstand dieses Berichtes, da sie kein Krankenhausbereich i. S. § 108 SGB V ist.

Das Krankenhaus Arnsdorf liegt rund 15 km vom Stadtzentrum der sächsischen Landeshauptstadt Dresden entfernt und ist mit der Regionalbahn von Dresden in wenigen Minuten erreichbar. Auf der Autobahn A4 verlassen Sie östlich vom Dreieck Dresden-Nord die Autobahn an der Abfahrt 84 (Ottendorf-Okrilla) und fahren nach Radeberg. Weiter in Richtung Stolpen liegt dann auf halber Strecke der Ort Arnsdorf. Wenn Sie die Bundesstraße B6 benutzen, fahren Sie zwischen Dresden und Bischofswerda am Kreisverkehr Fischbach zum ausgewiesenen Sächsischen Krankenhaus Arnsdorf.

Arnsdorf befindet sich am Rande des Karswaldes zwischen der Sächsischen Schweiz und dem Westlausitzer Bergland. Der Ort hat zusammen mit seinen Gemeindeteilen ca. 5.000 Einwohner.



Anfahrt

Die Behandlung von psychischen Krankheiten hat in Arnsdorf eine lange Tradition. Nach einer Bauzeit von vier Jahren wurde am 1. April 1912 die Königlich-Sächsische Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf eröffnet. Heute sind unsere Patienten in den rekonstruierten Jugendstilgebäuden auf großzügigen Stationen untergebracht. Patienten, Angehörigen und Besuchern steht eine abwechslungsreiche Parkanlage mit einem alten botanisch interessanten Baumbestand zur Verfügung.

Auf dem Gelände befindet sich eine konfessionsfreie Krankenhauskirche für ev. und kath. Gottesdienste, in der aber auch Konzerte, Weihnachtsfeiern und sonstige Veranstaltungen stattfinden. Außerhalb der Therapie- und Behandlungsprozesse können unsere Patienten die Cafeteria oder unser Kultur- und Sozialzentrum besuchen.

Arnsdorf, im November 2016

Matthias Grimm
Verwaltungsdirektor

Prof. Dr. med. Peter Schönknecht
Ärztlicher Direktor

Jens Kutschmann
Pflegedirektor

Die Krankenhausdirektion, vertreten durch den Ärztlichen Direktor, Herrn Prof. Dr. Peter Schönknecht, den Verwaltungsdirektor, Herrn Matthias Grimm und den Pflegedirektor, Herrn Jens Kutschmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts**

A-1 **Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Krankenhaus

Krankenhausname: Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf
Hausanschrift: Hufelandstraße 15
 01477 Arnsdorf
Institutionskennzeichen: 261400881
Standortnummer: 00
Telefon: 035200/26-0
Fax: 035200/26-2222

URL: <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>

Ärztliche Leitung

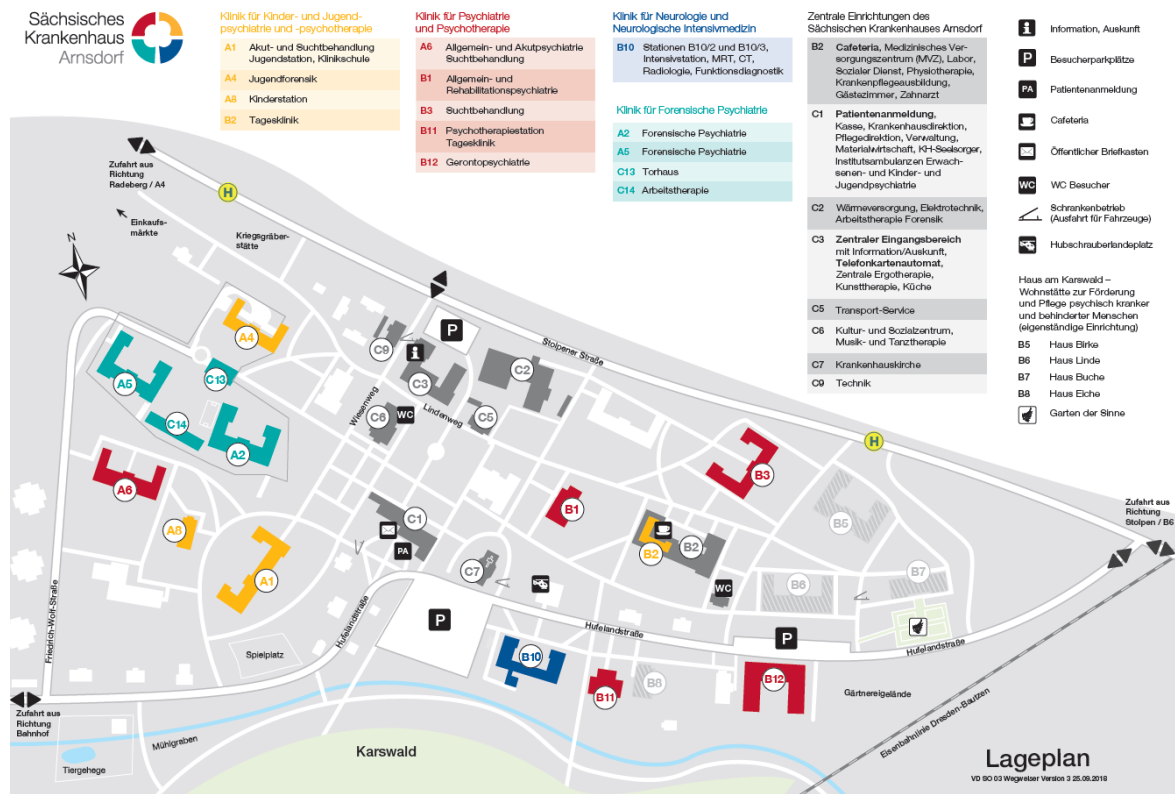
Funktion: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Peter Schönknecht
Telefon: 0352 00/26-2270
Fax: 03 52 00/26-2271
E-Mail: AerztlicherDirektor@skhar.sms.sachsen.de

Pflegedienstleitung

Funktion: Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name: Jens Kutschmann
Telefon: 03 52 00/26-2240
Fax: 03 52 00/26-2245
E-Mail: Pflegedirektion@skhar.sms.sachsen.de

Verwaltungsleitung

Funktion: Verwaltungsdirektor
Titel, Vorname, Name: Matthias Grimm
Telefon: 03 52 00/26-2223
Fax: 03 52 00/26-2222
E-Mail: Verwaltungsdirektor@skhar.sms.sachsen.de



Lageplan: Kliniken und Gebäude

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
Art: Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Technische Universität Dresden

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Ja
Regionale Versorgungsverpflichtung: Ja

Entsprechend dem Krankenhausplan des Freistaates Sachsen hat das Krankenhaus Arnsdorf für das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie in einem festgelegten Einzugsgebiet (entspr. PsychKHEinzugsgebietsVO) eine gesetzlich vorgeschriebene Vollversorgungsverpflichtung zu erfüllen.

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Zu den nachfolgend genannten Leistungen unseres Krankenhauses sind in diesem Bericht unter den jeweiligen Kliniken weitere spezielle medizinisch-pflegerische Angebote aufgezählt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	- alle Formen der Elektrotherapie - Hydrotherapie: - Stangerbad - Vierzellenbad
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	- Fitnesstraining
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP25	Massage	Physiotherapie
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	

MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	- Yoga - Tai Chi - Shiatsu
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	



Gruppenintervention in der hausinternen Physiotherapie

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nachfolgend werden nur die zentralen Angebote unseres Krankenhauses genannt. Weitere spezielle Leistungsangebote sind in diesem Bericht unter den jeweiligen Kliniken aufgezählt.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,0€ Kosten pro Tag maximal: 0,0€	Kostenfreie Parkplätze stehen für Angehörige, Patienten und Mitarbeiter zur Verfügung.
NM42	Seelsorge		Seelsorge bietet Raum und Zeit zu Begegnung und Gespräch. Sie begleitet ein Stück auf dem Weg, in Klage und Trauer wie Freude und Dank.
NM63	Schule im Krankenhaus		
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: z.B. Schweinefleischfrei, Vegetarisch	
NM67	Andachtsraum		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		



Konfessionsfreie Krankenhauskirche für evangelische und katholische Gottesdienste, aber auch Konzerte und sonstige Veranstaltungen

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF25	Dolmetscherdienst
BF24	Diätetische Angebote
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Apl. Professur von T. Back an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, Teilnahme am Lehrbetrieb der Neurologischen Universitätsklinik; Prof. Schönknecht an der Medizinischen Fakultät der Universitätsklinik Leipzig
FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr und Anerkennung als Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Koordination der Langzeitbeobachtungs-Studie "Neuroborreliose und Vaskulitis-assoziiertes Schlaganfall" in Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik der Universitätsklinik Dresden.
FL09	Doktorandenbetreuung	Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin; Klinik für Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin; Klinik für Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie

FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin; Klinik für Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	28,67 Vollkräfte



Auszubildende auf der Intensivstation der Neurologie

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 345
einschließlich 70 teilstationärer Plätze

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 4565
Teilstationäre Fallzahl: 714
Ambulante Fallzahl: 9596

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen



Arzt im Patientengespräch während der mobilen Visite

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 52,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	47,54
Ambulant	5,34

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	52,88
Nicht Direkt	0

Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 21,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	19,97
Ambulant	1,08

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	21,05
Nicht Direkt	0

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal



Pflegekraft im Patientengespräch

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 200,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	197,43
Ambulant	2,64

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	200,07
Nicht Direkt	0

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 9,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	9,55
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	9,55
Nicht Direkt	0

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 13,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	13,83
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	13,83
Nicht Direkt	0

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 9,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	8,95
Ambulant	0,5

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	9,45
Nicht Direkt	0

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 19,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	12,06
Ambulant	7,7

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	19,76
Nicht Direkt	0

Psychologische Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 5,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	4,9
Ambulant	1

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	5,9
Nicht Direkt	0



Psychologisches Gespräch

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 2,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	2,8
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	2,8
Nicht Direkt	0

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP02 - Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte: 3,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	0
Ambulant	3,55

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	3,55
Nicht Direkt	0

SP06 - Erzieher und Erzieherin

Anzahl Vollkräfte: 9,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	9,38
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	9,38
Nicht Direkt	0

SP05 - Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 16,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	16,04
Ambulant	0,65

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	16,69
Nicht Direkt	0



Korbflechten während der Ergotherapie

SP08 - Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin

Anzahl Vollkräfte: 14,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	14,7
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	14,7
Nicht Direkt	0

SP13 - Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1
Nicht Direkt	0

SP14 - Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl Vollkräfte: 1,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1,55
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1,55
Nicht Direkt	0

SP43 - Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 6,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	6,71
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	6,71

SP16 - Musiktherapeut und Musiktherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 1



Musiktherapie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1
Nicht Direkt	0

SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 10,35



Physiotherapie mit Theraband

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	10,35
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	10,35
Nicht Direkt	0

SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl Vollkräfte: 13,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	9,21
Ambulant	3,84

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	13,05
Nicht Direkt	0

SP58 - Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1
Nicht Direkt	0

SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl Vollkräfte: 19,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	12,06
Ambulant	7,7

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	19,76
Nicht Direkt	0

SP24 - Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 5,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	4,9
Ambulant	1

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	5,9
Nicht Direkt	0

SP54 - Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 2,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	2,8
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	2,8
Nicht Direkt	0

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung



Begehungen zur Arzneimittel- und Patientensicherheit, Hygiene, Arbeits- und Brandschutz etc. finden regelmäßig auf den Stationen statt.

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion: Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name: Melanie Mark
Telefon: 03 52 00/26-2268
Fax: 03 52 00/26-2222
E-Mail: melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Krankenhausdirektorium
(Ärztlicher Direktor; Pflegedirektor;
Verwaltungsdirektor)

Tagungsfrequenz des Gremiums: wöchentlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe: Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich: Risiko/CIRS-Team:
OÄ Neurologie
Pflegebereichsleitung
Arzt Erwachsenenpsychiatrie
QMB

Tagungsfrequenz des Gremiums: quartalsweise



In fest etablierten Gesprächsrunden, wie QM-Team, Oberarzttrunde, Hygienekommission treffen sich die jeweiligen Experten themenbezogen.

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Krankenhausdirektorium Datum: 15.05.2014
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Ärztlicher Direktor Datum: 01.06.2015
RM05	Schmerzmanagement	Name: Chefarzt Neurologie Datum: 15.12.2014
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Pflegedirektion Datum: 09.02.2015
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Pflegedirektion Datum: 22.07.2014
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Ärztlicher Direktor Datum: 11.10.2016
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Krankenhausdirektorium Datum: 07.10.2014
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Krankenhausdirektorium/ Qualitätsmanagement Datum: 07.09.2015

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem:	Ja
Regelmäßige Bewertung:	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise
Verbesserung Patientensicherheit:	Durch die systematische Erfassung und Auswertung von kritischen Ereignissen soll in einem ersten Schritt insbesondere das Potential von Beinahe-Vorkommnissen genutzt werden, die Sicherheit Aller zu erhöhen und Risiken noch gezielter zu vermeiden bzw. zu minimieren. Gleichzeitig erfolgt in diesem Zusammenhang die Erfassung und Auswertung von besonderen Ereignissen wie schweren Kriseninterventionen oder bereits eingetretenen Schadensfällen. Risikoaudits/-begehungen finden alle zwei Jahre statt.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	21.10.2014
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem: Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen	1	Externer Krankenhaustygeniker vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene (BZH) Freiburg.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Die interne Hygienebeauftragte Ärztin stimmt sich regelmäßig mit dem externen Krankenhaustygeniker ab.
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	22	Für jede Station ist ein Hygienebeauftragter in der Pflege verantwortlich.

Hygienekommission eingerichtet: Ja

Tagungsfrequenz des Gremiums: halbjährlich

Hygienekommission Vorsitzender

Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Peter Schönknecht
Telefon: 035200/26-2270
Fax: 035200/26-2271
E-Mail: AerztlicheDirektion@skhar.sms.sachsen.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor.

Der Standard thematisiert insbesondere

- | | |
|--|----|
| a) Hygienische Händedesinfektion: | Ja |
| b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle: | Ja |
| c) Beachtung der Einwirkzeit: | Ja |
| d) Weitere Hygienemaßnahmen: | |
| - sterile Handschuhe: | Ja |
| - steriler Kittel: | Ja |
| - Kopfhaube: | Ja |
| - Mund-Nasen-Schutz: | Ja |
| - steriles Abdecktuch: | Ja |

Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert: Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor.

Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.

Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst:	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert:	Nein

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe: Trifft nicht zu.

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor.

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

- | | |
|--|----|
| a) Hygienische Händedesinfektion: | Ja |
| b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen: | Ja |
| c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden: | Ja |
| d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage: | Ja |
| e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion: | Ja |

Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben.

Händedesinfektionsmittelverbrauch:

- | | |
|---|-------|
| - auf allen Intensivstationen (ml/Patiententag): | 80,00 |
| - auf allen Allgemeinstationen (ml/Patiententag): | 17,50 |

Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

- | | |
|--|-----------|
| Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke: | Ja |
| Informationsmanagement für MRSA liegt vor: | Ja |
| Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen): | Teilweise |
| Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren: | Ja |

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRE-Netzwerk Sachsen
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja

Regelmäßige Einweiserbefragung

Durchgeführt: Ja
Link: <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>
Kommentar: Die Zufriedenheit der einweisenden Ärzte ist für jede Klinik ein bedeutender Faktor ihrer Entwicklung. So ist es wichtig, von Zeit zu Zeit Eindrücke und Verbesserungsvorschläge der niedergelassenen Haus- und Fachärzte abzufragen um bedarfsgerecht und patientenfreundlich zu bleiben.

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt: Ja

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Durchgeführt: Ja
Link: http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de/ueber_uns/qualitaetsmanagement/

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion: Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name: Melanie Mark
Telefon: 035200/26-2268
Fax: 035200/26-2222
E-Mail: melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion: Patientenfürsprecherin

Titel, Vorname, Name: Christina Richter
Telefon: 03 52 00/26-2298
Fax: 03 52 00/26-2222
E-Mail: mail-an-patientenfuersprecher@web.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: Die Sprechzeiten der Patientenfürsprecherin sind jeden 4. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr im kleinen Konferenzraum im Verwaltungsgebäude des SKH Arnsdorf. In dringenden Fällen vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin über Frau Schäfer, Tel.: 035200 26-2223.

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Spiral-Computertomographie (16-zeilig)
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	MEP, motorisch evozierte Potentiale
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Kernspintomographie (1,5 Tesla)



Die leitende Radiologin bei der täglichen Auswertung der Röntgenbilder.

Weitere Gerätschaften:

- 4 Beatmungsgeräte zur Beatmung von Erwachsenen (Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck; Metallfreies Beatmungsgerät für MR-Untersuchungen)
- 2 Bronchoskope (mit Reinigungs- und Desinfektionsgerät zur Aufbereitung)
- Blutgasanalysator
- Plasauto Sigma für Immunadsorption
- 4 Ultraschallgeräte (1 universal, 1 mobiles, 2x TCD Geräte)

Konventionelle und interventionelle angiographische Untersuchungen sowie nuklearmedizinische Untersuchungen werden extern durchgeführt. Es bestehen enge Kooperationen mit dem Universitätsklinikum Dresden, dem Städtischen Klinikum Dresden-Neustadt und dem Krankenhaus Radeberg.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung



Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin

Fachabteilung: Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel: 2800

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt/Stellvertretender Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. habil. Tobias Back
Telefon: 035200/26-3511
Fax: 035200/26-3513
E-Mail: tobias.back@skhar.sms.sachsen.de

Öffentliche Zugänge <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>



Klinikgebäude mit Hubschrauberlandeplatz

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Stroke Unit (zertifiziert)
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Regionales Schlaganfallzentrum SOS-NET
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	

VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Zertifizierte MS-Spezialambulanz
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	eigene Intensivstation
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	Botox-Sprechstunde: zertifizierte Botulinumtoxin Behandlung
VN24	Stroke Unit	zertifizierte regionale Stroke Unit
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VC71	Notfallmedizin	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	

VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN23	Schmerztherapie	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	

VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR44	Teleradiologie	Regionales Schlaganfallzentrum SOS-NET; Kooperation mit Radiologischer Praxis Dr. Amler
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU09	Neuro-Urologie	

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-7 dieses Berichtes.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1862
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	233	Hirnfarkt
2	G40	219	Epilepsie
3	G20	85	Primäres Parkinson-Syndrom
4	G61	80	Polyneuritis
5	G62	80	Sonstige Polyneuropathien
6	G35	77	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
7	G45	68	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
8	G30	49	Alzheimer-Krankheit
9	F45	48	Somatoforme Störungen
10	G25	39	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G43	37	Migräne
E11	34	Diabetes mellitus, Typ 2 (Diabetische Polyneuropathie)
M54	29	Rückenschmerzen
G44	28	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
M48	27	Sonstige Spondylopathien

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1034	Elektroenzephalographie (EEG)
2	1-204	901	Untersuchung des Liquorsystems
3	1-208	708	Registrierung evozierter Potentiale
4	1-206	697	Neurographie
5	1-205	596	Elektromyographie (EMG)
6	8-981	268	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
7	8-810	70	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8	3-806	42	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
9	8-701	35	Einfache endotracheale Intubation
10	8-980	35	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-800	1332	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-200	829	Native Computertomographie des Schädels
3-802	658	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-820	230	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-823	157	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-222	60	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-620	57	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-97d	30	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Anmeldung zur Durchführung ambulanter Leistungen erfolgt unter der Tel.-Nr. 035200-26-3511. In den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) ist die Anmeldung in dem jeweiligen MVZ vor Ort möglich.

Privatambulanz (AM07)

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Duplexsonographie (VR04)
Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

MS-Spezialambulanz	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (a.F.) (AM06)
Kommentar	In 2011 erstmals durch die DMSG zertifiziert Anmeldung unter Tel.:035200-26 3546 weitere Leistungen: - Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen - Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des ZNS
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Vor- und nachstationäre Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Erbringung von Physikalischen Leistungen	
Ambulanzart	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (a.F.) (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) (AM16)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Medizinische Versorgungszentren (MVZ) für Neurologie und Psychotherapie in Dresden, Pirna und Arnsdorf	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Diagnostik wird in den MVZ im Rahmen der ambulanten Möglichkeiten durchgeführt; Therapie erfolgt ggf. als Fortführung nach der stationären Ersteinstellung; einige Leistungen werden nur in bestimmten MVZ angeboten;
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13) Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09) Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11) Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

Ermächtigungsambulanz zur Behandlung von Bewegungsstörungen mit Botulinumtoxin

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Zertifizierung 2012

Ermächtigungsambulanzen für elektrophysiologische Diagnostik und vaskulären Ultraschall und EEG

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
-------------	--

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsumfang eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 13,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	13,6
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	13,6
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 136,91176

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	8,6
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	8,6
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 216,51163

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	
AQ54	Radiologie	Neuroradiologie
AQ23	Innere Medizin	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF09	Geriatric

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.



Pflegesituation auf der Neurologischen Normalstation

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 35,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	35,89
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	35,89
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 51,88075

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1,9
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1,9
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 980

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
ZP17	Case Management

B-1.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-2 **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

B-2.1 **Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**



Stationsgebäude A6

Fachabteilung: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel: 2900

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Peter Schönknecht
Telefon: 035200/26-2270
Fax: 035200/26-2271
E-Mail: Peter.Schoenknecht@skhar.sms.sachsen.de

Öffentliche Zugänge <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>



Im Bau befindliches Gebäude B4N

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR13	Elektronenstrahltomographie (EBT)
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP15	Psychiatrische Tagesklinik

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)



Gärtnerei mit Therapieangebot

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-5 dieses Berichtes.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2308
 Teilstationäre Fallzahl: 488

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	545	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F33	299	Rezidivierende depressive Störung
3	F20	190	Schizophrenie
4	F32	190	Depressive Episode
5	G30	139	Alzheimer-Krankheit
6	F19	111	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
7	F43	96	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
8	F60	91	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F15	83	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
10	F06	60	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit



Therapeutisches Gespräch auf der Altersdepressionsstation

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F25	56	Schizoaffektive Störungen
F01	48	Vaskuläre Demenz
F05	45	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F31	42	Bipolare affektive Störung
F41	36	Andere Angststörungen
F70	36	Leichte Intelligenzminderung
F11	24	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F03	21	Nicht näher bezeichnete Demenz
F12	21	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F45	16	Somatoforme Störungen

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	8314	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	5613	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-614	3820	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
4	9-615	1035	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
5	9-640	586	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	9-647	349	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
7	9-604	327	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
8	1-207	243	Elektroenzephalographie (EEG)
9	8-630	74	Elektrokrampftherapie [EKT]
10	9-646	72	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-800	577	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-200	180	Native Computertomographie des Schädels
6-006	55	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär

9-645	54	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-206	53	Neurographie
1-204	48	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
3-820	43	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-802	42	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-205	39	Elektromyographie (EMG)

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Psychiatrische Institutsambulanz beteiligt sich gemäß § 118 (1) SGB V an der ambulanten psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung und kann sowohl in Arnsdorf wie in Kamenz entweder nach Überweisung (z.B. durch den Hausarzt oder niedergelassenen Facharzt) oder direkt aufgesucht werden.

Ambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Arnsdorf und Kamenz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (a.F.) (AM02)
Kommentar	multiprofessionelles Komplexeleistungsangebot
Angebotene Leistung	<p>Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)</p> <p>Computertomographie (CT), nativ (VR10)</p> <p>Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)</p> <p>Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</p> <p>Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)</p> <p>Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)</p>

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
	Elektronenstrahltomographie (EBT) (VR13)
	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
	Spezialsprechstunde (VP12)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsangebot eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 27,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	25,46
Ambulant	2,5

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	27,96
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 90,652

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	6,88
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	6,88
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 335,46512

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 123,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	120,54
Ambulant	2,64

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	123,18
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 19,14717

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	9,55
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	9,55
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 241,67539

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,93

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	10,93
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	10,93
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 211,16194

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	5,15
Ambulant	0,5

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	5,65
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 448,15534

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Psychiatrische Pflege
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 4,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	3,78
Ambulant	0,8

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	4,58
Nicht Direkt	0

Psychologische Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 5,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	4,9
Ambulant	1

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	5,9
Nicht Direkt	0

B-3 Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung



Stationsgebäude A1

Fachabteilung: Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel: 3000

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Kommissarischer Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Knut Hoffmann
Telefon: 035200/26-2861
Fax: 035200/26-2862
E-Mail: Knut.Hoffmann@skhar.sms.sachsen.de

Öffentliche Zugänge <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>



Spielplatz am Gebäude A1

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-5 dieses Berichtes.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 395
Teilstationäre Fallzahl: 226

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F90	93	Hyperkinetische Störungen
2	F43	64	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F32	54	Depressive Episode
4	F91	50	Störungen des Sozialverhaltens
5	F70	23	Leichte Intelligenzminderung
6	F33	17	Rezidivierende depressive Störung
7	F19	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen

8	F71	10	Mittelgradige Intelligenzminderung
9	F10	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
10	F12	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F15	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F98	6	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F40	4	Phobische Störungen
F61	4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F94	4	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend



Patientin bei der psychologischen Einzeltherapie

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-693	4130	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe oder Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
2	9-672	944	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
3	9-655	713	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
4	9-654	571	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
5	9-665	551	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
6	9-664	379	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
7	9-690	156	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
8	1-904	93	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9	9-692	73	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
10	9-694	47	Spezifische Behandlung im besonderen Setting bei substanzbedingten Störungen bei Kindern und Jugendlichen

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-207	242	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
3-800	176	Native Magnetresonanztomographie des Schädels



Kreativ- und Kunsttherapie

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Klinik verfügt über drei eigene Institutsambulanzen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie an den Standorten Arnsdorf, Radebeul und Kamenz. Die Institutsambulanzen dieser Klinik beteiligen sich gemäß § 118 (1) SGB V an der ambulanten Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher. Die Ambulanzen können sowohl nach Überweisung als auch direkt aufgesucht werden.



Tagessklinik und Institutsambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Radebeul

Ambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie in Arnsdorf, Radebeul und Kamenz

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (a.F.) (AM02)

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsumfang eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	8,48
Ambulant	2,84

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	11,32
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 46,58019

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	4,49
Ambulant	1,08

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	5,57
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 87,97327

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	Psychologische Psychotherapeuten

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	41
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	41
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 9,63415

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 395

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	3,8
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	3,8
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 103,94737

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Psychiatrische Pflege
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ01	Bachelor

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 15,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	8,28
Ambulant	6,9

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	15,18
Nicht Direkt	0

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 2,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	2,8
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	2,8
Nicht Direkt	0

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Dekubitusprophylaxe	43	100,0 %
Ambulant erworbene Pneumonie	6	100,0 %

C-1.2.[1] Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.)

Freiwillige Basis.

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.)

Nicht zutreffend, da es für die Fachabteilungen des SKH Arnsdorf keine betreffenden Programme gibt.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin beteiligt sich an der externen Qualitätssicherung "Schlaganfall Nordwestdeutschland" am Universitätsklinikum Münster.

Leistungsbereich	Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland"
Ergebnis	positiv
Messzeitraum	01.01.2015 bis 31.12.2015
Datenerhebung	Standardisierter Erhebungsbogen des Universitätsklinikums Münster
Rechenregeln	Prozentuale Erfüllung des festgelegten Zielbereiches
Referenzbereiche	Zentrale Festlegung der Zielbereiche von 20 Qualitätsindikatoren durch ein zentrales Expertengremium
Vergleichswerte	154 teilnehmende Kliniken
Quellenangaben	Stroke 2006;37:2573-8

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Nicht zutreffend, da das SKH Arnsdorf für die betreffenden Leistungsbereiche keine relevanten Fachabteilungen führt.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V (a.F.)

Nicht zutreffend, da es für die Fachabteilungen des SKH Arnsdorf keine relevanten Vereinbarungsangebote gibt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB V (a.F.)

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	44
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	11
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	11